

Hollische Rundschau

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Cde. Telegraphische 12 bis 14 unten, Hildburghausen L. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Garniturnummer 7971. Druckerei: Cde. Telegraphische 34 (Tel. Nr. 7981) und Strammstraße 40 in Weimar (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Otto Weiser in Halle a. S.

Nummer 308 Halle, Mittwoch den 6. November 1918

Die amerikanischen Kongresswahlen.

Der Wahltag in den Vereinigten Staaten.

(Von unserer Berliner Korrespondenz.)

Der noch vor einigen Jahren die Debatte aufgeworfene Streit, ob die ganze Welt in demselben Sinne in den Vereinigten Staaten wählen würde, hätte wohl niemanden glauben gelassen. Und doch ist nun dieser Fall eingetreten. Das amerikanische Volk war heute dazu bereit, die Entscheidung darüber zu fällen, ob die demokratische Partei, an deren Spitze Wilson steht, weiterhin die Oberhand in der Regierung des Landes behalten solle, oder ob sie von der republikanischen Partei, deren Vertreter die ehemaligen Präsidenten Taft und Roosevelt sind, in der Wahl abgelehrt werden solle. Zwei acht Jahre lang die demokratische Partei im Präsidentenamt eine zwar nur geringe, aber doch immerhin ausreichende Mehrheit. Bei der Gegenwart der amerikanischen Verhältnisse konnte es kaum einem Zweifel unterliegen, daß Wilson auch im Jahre 1920 zum dritten Male als Sieger aus dem Wahlkampf um die Präsidentenwahl hervorgehen würde, wenn seine Partei keine wiederum die republikanische hinter sich liege. Andererseits wäre bei einem Siege der Republikaner Wilsons Wiederwahl so gut wie ausgeschlossen, und es liegt auf der Hand, daß der Wechsel der Präsidentenwahl in verhältnismäßig naher Zukunft bereits seine Entscheidung vorauswerfen müßte.

Vermag sich die amerikanische Bevölkerung in der Wahlentscheidung über den Wechsel der Präsidentenwahl zu entscheiden, so ist seine Rolle als Schlichter in der gegenwärtigen Welt weitgehendes Friedensfrage erörterter, vielleicht sogar abgeschafft, obwohl die außerordentlichen Machtverhältnisse, die das Präsidentenamt dem Präsidenten der Vereinigten Staaten in den Krieg selbst verlieh, durch den Wechsel der Wahlen an sich in keine Weise berührt werden. Das moralische Gewicht aber, das Wilsons Wort aufweisen kann, solange er als Vertreter der Mehrheit des amerikanischen Volkes spricht, wäre dahin, und der große Einfluß, den er bisher auf seine Verbündeten ausgeübt hat, würde schwinden.

Wie die Dinge nun einmal liegen, haben wir nur der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß Wilsons Partei auch diesmal noch siegreich bleibe. Die Republikaner haben — nicht ohne aus Überzeugung, sondern aus unpolitischen Gründen, deren Erklärung nicht hierher gehört — die völlige Vernichtung Deutschlands in ihrem Programm an erster Stelle setzen. Ihr Sieg würde nämlich die völlige Vernichtung der Entente von den Vätern des Wilson-Programms bedeuten und damit eine ungeheure Stärkung der Kriegstreiber im gegnerischen Lager herbeiführen.

Über den Ausfall der Wahlen liegen begründete, wenn auch keine bestimmten Nachrichten vor. Nach hier eingetroffenen Informationen sollen aber die Republikaner Wilson durchaus günstig sein, wenn auch von Seiten seiner Gegner die ungeschriebenen Anforderungen gemacht worden sind, die Demotoren so stark zu bringen. Das Ausbleiben der Massenpflichtbedingungen der Entente an Deutschland wird hier vielfach mit den amerikanischen Wahlen in Zusammenhang gebracht. Nach unseren Informationen dürften diese allerdings einen Grund der Verzögerung darstellen, aber nicht den einzigen.

Die Waffenstillstandsbedingungen der Entente.

(W. Z. B.) London, 5. November. (Reuters.) Unterhandlung in Beantwortung einer Anfrage über den Fall in Versailles sagte Donnan: Ich kann die sehr baldige Fertigstellung der Waffenstillstandsbedingungen nicht in Aussicht stellen, die zuvörderst den Vereinigten Staaten mitgeteilt werden müssen. Ich glaube nicht, daß ich etwas sagen kann, bevor sie auch der deutschen Regierung bekannt sind.

(W. Z. B.) Bern, 5. November. (Eigene Drahtmeldung.) Groß-Kriegs-Vorstand meldet aus London: Im Unterhause hatte Lord George mit: Die Minister hätten von Präsidenten Wilson erklärt, er möge Deutschland mitteilen, daß falls es die Waffenstillstandsbedingungen über die sich die Minister geeinigt hätten, deren Wille, es sich in diesem Sinne zu erklären, sich nicht ablehnen würde.

(W. Z. B.) Berlin, 5. November. (Reuters.) An dem Gerichte der internationalen Waffenstillstandsbedingungen seien bereits an die

deutsche Regierung gelangt, würden aber der Öffentlichkeit noch vorenthalten, ist kein weiteres Wort. Die Regierung hat bisher weder auf amtlichem noch auf anderem Wege von dem Inhalt dieser Bedingungen Kenntnis erhalten.

Ein deutsch-russischer Konflikt.

(W. Z. B.) Berlin, 5. November. Die deutsche Regierung hat von der russischen Regierung die Forderung gestellt, daß in Zukunft von ihren Organen keinerlei revolutionäre Agitation und Propaganda gegen die staatlichen Einrichtungen Deutschlands getrieben werde und daß der russischen Regierung die Freiheit der Presse in den Grenzen Russlands ausübende Erlaubnis finde. Die russische Regierung ist nicht bereit, sich zur Erfüllung dieser Forderung ihre sämtlichen amtlichen Vertreter aus Deutschland zurückzuführen. Ebenso sind die deutschen amtlichen Vertreter in Rußland abgerufen worden.

Das Vorgehen der deutschen Regierung dürfte veranlaßt worden sein durch die Entdeckung, daß von dem Bureau der Berliner russischen Gesandtschaft in deutscher Sprache gedruckte Flugblätter, in denen die deutschen Arbeiter und Soldaten zu blutigen Umstürzen aufgefordert werden, eingeschmuggelt wurden.

Die deutsch-polnischen Beziehungen.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 5. November. Die Beziehungen zwischen Berlin und Warschau in den letzten Tagen der Vergangenheit sind die besten, die seit dem Beginn der deutschen Revolution im Jahre 1918 zu beobachten sind. Die neue Regierung in Warschau ist einerseits sehr entgegenkommend, andererseits sehr durchsichtig. Mit den Ministern in Warschau sind die besten Beziehungen eingetreten. Die neue Regierung in Warschau ist sehr eigenartig. Nach der Meinung der deutschen Regierung ist die neue Regierung in Warschau sehr eigenartig. Die neue Regierung in Warschau ist sehr eigenartig. Die neue Regierung in Warschau ist sehr eigenartig.

Der neue polnische Ministerpräsident.

(W. Z. B.) Warschau, 5. November. Durch einen Erlass des Präsidenten wurde der Professor Dr. Stanislaw Grabski zum Ministerpräsidenten ernannt. Er wird am 1. Januar 1919 an die Spitze der Regierung treten. Er wird am 1. Januar 1919 an die Spitze der Regierung treten.

Die polnische Armee als kriegsfähige Macht anerkannt.

(W. Z. B.) London, 5. November. (Eigene Drahtmeldung.) Die amerikanische Regierung hat die polnische Armee als autonome und kriegsfähige Macht anerkannt. Die amerikanische Regierung hat die polnische Armee als autonome und kriegsfähige Macht anerkannt.

Die ungarischen Herren Sozialisten.

(W. Z. B.) Budapest, 5. November. Nach vorliegenden Meldungen übernahmen die Sozialisten die Regierung in Budapest. Die Sozialisten übernahmen die Regierung in Budapest.

am in den Morgenblättern nicht aufzufreshalten werden. Es wird sich zeigen, wie gebietet, unter ungarischer Herrschaft. Ziemlich ist von jedem Verlecher abgelehnt, da einerseits die polnischen Eisenbahnbeamten sich weigern, die Rüge des Zensur zu fahren, andererseits die russischen Wägen jeden Verlecher fernhalten.

Der ehemalige Statthalter Graf Csanak ist von den Ungarn interniert worden.

(W. Z. B.) Graz, 4. November. (Wiener Korrespondenz.) In Graz ist ein großes Fest im Gange. Es wird ein großes Fest im Gange. Es wird ein großes Fest im Gange.

(W. Z. B.) Wien, 5. November. (Eigene Drahtmeldung.) Die Aufhebung der galizisch-polnischen Grenze ist möglich durchzuführen. Die Aufhebung der galizisch-polnischen Grenze ist möglich durchzuführen.

Erlebnisse deutscher Offiziere in Ungarn.

Berlin, 5. November. Hier aus Budapest sind Nachrichten über die Erlebnisse deutscher Offiziere in Ungarn. Die Erlebnisse deutscher Offiziere in Ungarn sind sehr interessant.

Italiener verfolgen Oesterreicher auf Schweizer Gebiet.

(W. Z. B.) Bern, 5. November. (Eigene Drahtmeldung.) Italiener verfolgen Oesterreicher auf Schweizer Gebiet. Italiener verfolgen Oesterreicher auf Schweizer Gebiet.

Die Italiener im Küstenland.

(W. Z. B.) Bern, 5. November. (Eigene Drahtmeldung.) Die Italiener im Küstenland. Die Italiener im Küstenland.

Die Entente-Verfügungstruppen.

(W. Z. B.) Wien, 4. November. Die Entente-Verfügungstruppen. Die Entente-Verfügungstruppen.

Wolfswehr und rote Garde in Wien.

(W. Z. B.) Wien, 4. November. Die Entente-Verfügungstruppen. Die Entente-Verfügungstruppen.

Ungarn vor Friedensverhandlungen.

(W. Z. B.) Budapest, 5. November. (Reuters.) Ungarn vor Friedensverhandlungen. Ungarn vor Friedensverhandlungen.

patrouillen sind hier in Anstalten von Trient eingeführt. In Vogen, Trient und Meran herrscht eine ruhige, geordnete Stimmung.

Die Stadtwarte „nationalisiert.“ (W. Z. B.) Wien, 5. November. Die Stadtwarte „nationalisiert.“ Die Stadtwarte „nationalisiert.“

Neue Nachrichten.

Wien, 4. November. Neue bildete sich in Wien ein politischer Ausschuss. Neue bildete sich in Wien ein politischer Ausschuss.

Deutscher Reichstag in Wien.

(W. Z. B.) Wien, 5. November. Deutscher Reichstag in Wien. Deutscher Reichstag in Wien.

Deutscher Reichstag in Wien.

(W. Z. B.) Wien, 5. November. Deutscher Reichstag in Wien. Deutscher Reichstag in Wien.

Deutscher Reichstag in Wien.

(W. Z. B.) Wien, 5. November. Deutscher Reichstag in Wien. Deutscher Reichstag in Wien.

Deutscher Reichstag in Wien.

(W. Z. B.) Wien, 5. November. Deutscher Reichstag in Wien. Deutscher Reichstag in Wien.

Deutscher Reichstag in Wien.

(W. Z. B.) Wien, 5. November. Deutscher Reichstag in Wien. Deutscher Reichstag in Wien.

Beitrag der Oberknie Beereiteilung.

(N. 2.) Großes Hauptquartier. A. War.

Wöchlicher Kriegsausgang:

Während der Woche und Eile haben Engländer und Franzosen ihre großen Angriffe wieder aufgenommen. Durch gewissenh. Einzug an Fronte und Kommando über die Durchdringung der mehr als 10 Kilometer breiten Front gelang es ihnen, in die feindlichen Linien einzuwandern. Inzwischen sind in die feindlichen Reihen eingedrungen. Es ist nunmehr in der Gegend von Valenciennes nach Vorwärtsschreiten der Fronte wieder von den feindlichen Truppen ein Gegenangriff ausgeht. Die Engländer sind nunmehr in der Gegend von Valenciennes nach Vorwärtsschreiten der Fronte wieder von den feindlichen Truppen ein Gegenangriff ausgeht. Die Engländer sind nunmehr in der Gegend von Valenciennes nach Vorwärtsschreiten der Fronte wieder von den feindlichen Truppen ein Gegenangriff ausgeht.

Was wird aus Ruhland?

Den „Stimmen aus dem Osten“ wird von gelehrteter Seite geschrieben: „Die Kunde hat als Friedensbedingung verlangt, daß die Rußland der von deutschen Truppen besetzten, damals im Rußland beabsichtigten Gebiete aufgeben...“ Die Kunde hat als Friedensbedingung verlangt, daß die Rußland der von deutschen Truppen besetzten, damals im Rußland beabsichtigten Gebiete aufgeben...

Von welcher Art bist du?

Nachdem am dem Leben von G. Courtois (Vol. 10) (Hauptstadt) geschrieben ist: „Was hast du mit einem Hund in deinem Leben gemacht und was hast du mit einem Hund in deinem Leben gemacht...“ Nachdem am dem Leben von G. Courtois (Vol. 10) (Hauptstadt) geschrieben ist: „Was hast du mit einem Hund in deinem Leben gemacht und was hast du mit einem Hund in deinem Leben gemacht...“

andere Gewoheit eine gewisse Ordnung in Großstädten oder in kleineren Orten. Das ist eine gewisse Ordnung in Großstädten oder in kleineren Orten. Das ist eine gewisse Ordnung in Großstädten oder in kleineren Orten. Das ist eine gewisse Ordnung in Großstädten oder in kleineren Orten. Das ist eine gewisse Ordnung in Großstädten oder in kleineren Orten.

Das Ende des Falles Daimler?

Der Fall Daimler, der im Februar v. J. die Öffentlichkeit so lebhaft bewegte, die Vorliebe in heutiger Zeit in der Folge ein ernstes Verbrechen nach dem Scheitern der Daimler-Werke... Der Fall Daimler, der im Februar v. J. die Öffentlichkeit so lebhaft bewegte, die Vorliebe in heutiger Zeit in der Folge ein ernstes Verbrechen nach dem Scheitern der Daimler-Werke...

Wird man nicht wieder in die Welt zurück?

Ein Mann steht wieder ruhig im Oberhaus oben, Elvira. Seine Zedler sagt ihm, daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will...

Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt... Bei den Angehörigen der Welt...

Der Gebrauch natürlicher Mittel in den Vereinigten Staaten.

Der Gebrauch natürlicher Mittel hat in den Vereinigten Staaten so zugenommen, daß man ein drohendes Gesetz dagegen verlangt. Der Gebrauch natürlicher Mittel hat in den Vereinigten Staaten so zugenommen, daß man ein drohendes Gesetz dagegen verlangt. Der Gebrauch natürlicher Mittel hat in den Vereinigten Staaten so zugenommen, daß man ein drohendes Gesetz dagegen verlangt.

Zufalligkeiten auf, die teilweise als Einwirkungen der natürlichen Seifen darstellbar, jedoch der chemischen Natur der Seife, die zur Entfernung von Fettstoffen... Zufalligkeiten auf, die teilweise als Einwirkungen der natürlichen Seifen darstellbar, jedoch der chemischen Natur der Seife, die zur Entfernung von Fettstoffen...

Das Ende des Falles Daimler?

Der Fall Daimler, der im Februar v. J. die Öffentlichkeit so lebhaft bewegte, die Vorliebe in heutiger Zeit in der Folge ein ernstes Verbrechen nach dem Scheitern der Daimler-Werke... Der Fall Daimler, der im Februar v. J. die Öffentlichkeit so lebhaft bewegte, die Vorliebe in heutiger Zeit in der Folge ein ernstes Verbrechen nach dem Scheitern der Daimler-Werke...

Unser **BRUNNEN** Wasser... Preis: mit Fahrpreis-Anzeiger 25 Pfg. Winter 1913 25 Pfg. Preis: 25 Pfg. ist erhältlich in nachstehenden Geschäften:

Bahnhoff-Buchhandlung, H. Berger, Goethestrasse 20	K. Pritschow, Bernburgerstrasse 28
H. F. Müller, Goethestrasse 50	Horstmann Schneiderei, Bernburgerstrasse 18
H. Bretschneider, Steinweg 55	H. M. Schulze, Bernburgerstrasse 53
Goethe-Buchhandlung, G. Ulrichstr. 63	A. Nitschmann, Steinweg 55
Martha Haring, Friedrichstrasse 2	G. Steinmetz, Steinweg 55
H. Horn, Rosenthalstrasse 1	Wandermann, Schumannstrasse 1
Friedr. Linse, Mollweg 22	Volksbuch-Buchhandlung, Harz
Friedrich Haisch, Grosse Steinstrasse 9	Ernst Wahl, Ludwig Wuchererstrasse 84
	K. Wolde, Steinweg 25.

Und in unseren Geschäftsstellen: **Nalliche Nachrichten.**

Ein Mann steht wieder ruhig im Oberhaus oben, Elvira. Seine Zedler sagt ihm, daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will, sondern daß er sich nicht abgeben will...

Die Frau machte er Zollette. Er meinte, daß er in die Welt zurück... Die Frau machte er Zollette. Er meinte, daß er in die Welt zurück... Die Frau machte er Zollette. Er meinte, daß er in die Welt zurück...